

Ungewollter/Gewollter Körpertausch

Von kojikoji

Kapitel 10: 10

Titel: Du bist wie du bist

Autor: kojikoji

Beta: noch nicht vorhanden

Kapitel: 10 von 19

Disclaimer: Alle Charaktere und Elemente gehören mir und dürfen ohne meine Erlaubnis nicht weiterverwendet werden. Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt.

Warnung: Slash- mxm ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Harry öffnete blinzelnd die Augen. Er sah an eine grüne Decke. Ein lächeln schlich sich auf sein Gesicht. Diesmal hatte es geklappt. Ganz bestimmt. Harry hob leicht eine Hand und fuhr sich durch das Haar. Doch er stockte. Seine Hautfarbe war nicht hell. Sie war etwas dunkel. Was war denn das jetzt? Er nahm ein paar Strähnen zwischen die Finger. Sie waren Schwarz mit einem blauen Stich. Das war doch jetzt nicht war. Wer war er denn jetzt? Wieso ging dieser Zauber dauernd schief?

Harry erhob sich eilig, doch sofort wurde ihm schwindlig. Er fiel sofort aufs Bett zurück und spürte das jemand im Raum anwesend war so das er den Kopf drehte. Er erblickte Draco Malfoy an der Wand gelehnt stehen. Dieser musterte ihn kühl.

„Was ist passiert?“, fragte Harry mit eindeutiger Männerstimme. „Du bist umgefallen. Ohne ersichtlichen Grund“, damit kam Draco auch näher ans Bett heran und setzte sich daneben hob eine Hand an. Harry aber zuckte zurück. Er wollte doch erst mal wissen wer er jetzt war. Sein eigentliches Opfer saß ja neben ihm. Er erhob sich diesmal etwas vorsichtiger und verschwand ins Badezimmer, zum Spiegel.

Er stockte und stöhnte gefrustet auf. Blaise Zabini. Er war Blaise Zabini. „Nein“, wimmerte er leise und bei einem knarren drehte er sich abrupt um. Draco stand direkt hinter ihm. Hatte dieser ihn gehört? „Was machst du da Blaise?“, fragte Draco misstrauisch. „N... nichts“, haspelte Harry. Blaise kannte er doch noch weniger als Draco. Wie sollte das gut gehen.

„Wer bist du?“, fragte Draco nun kalt und trat näher. „Wie wer bin ich? Sieht man doch“, knurrte Harry ihn in die Ecke gedrängt an. „Ja ich sehe wer vor mir steht aber wer steckt da drin?“, fragte Draco noch etwas kälter. Harry wusste er konnte dem Malfoy Erben nichts vor spielen, aber so leicht wollte er sich nicht Preis geben.

„Das geht dich gar nichts an Malfoy und jetzt mach ne Fliege ich muss weg“, knurrte

Harry und drängte sich an dem blonden vorbei. Doch dieser hielt ihn am Arm grob auf. „Pfoten weg wenn du nicht willst das ich dem Körper deines Freundes irgend etwas antue“, knurrte Harry Draco an und es wirkte, er wurde los gelassen. Er verließ eilig die Zimmer und huschte durch die Kerker. Der Weg war zum Glück nicht weit, also klopfte er heftig an die Tür.

Eben diese wurde sofort geöffnet. Severus Snape stand vor ihm, ließ ihn schweigend rein. „Was hast du jetzt wieder gemacht? Wieso bist du auf einmal in Mr. Zabinis Körper?“, fragte Severus und sah kurz zu Cherry Sylf, nun Blaise Zabini rüber. Dieser schien total durch den Wind zu sein.

„Das war so nicht geplant. Ich habe keine Ahnung was da schief gegangen ist. Dieser Malfoy macht mich echt kirre“, schimpfte Harry empört und auch Blaise wurde auf ihn aufmerksam. „Du... was hast du gemacht? Gib mir meinen Körper wieder“, kreischte Blaise auf, sprang vom Sofa und schüttelte seinen Körper in dem Harry steckte einfach durch. Fast als könne er Harry aus seinem Körper vertreiben, wenn er nur lange genug weiter machte.

„Lass los Zabini. So kriegst du deinen Körper auch nicht wieder“, bellte Harry ihn wütend an und stieß den schwachen Mädchen Körper von sich fort.

„Bring es wieder in Ordnung“, keifte Blaise erneut und ließ keines Falls locker. „Mr. Zabini“, herrschte Severus diesen nun an der ihn mit großen Augen ansah. Doch er wand sich wieder an Harry. „Kehre wieder in deinen Körper zurück“, forderte dieser Harry auf doch der schüttelte den Kopf. „Nein nicht jetzt. Wenn ich Malfoys Körper nicht kriege dann muss der hier erst mal her halten. Professor? Bringen sie mich zu Voldi. Bitte sofort“, knurrte Harry und nun wurde Blaise wirklich blass. „Nicht in meinem Körper“, damit hielt er Harry an denn Handgelenken fest.

„Lass los Zabini“, bellte Harry wütend wie nie und stieß Blaise auf einen der Sessel zurück, funkelte ihn noch mal kurz an. Severus schien nachdenklich. „Dann komm mit. Ich will das schnell hinter mich bringen. Mr. Zabini? Sie bleiben hier. Ich werde schon auf ihren Körper achten“, damit ging er zum Kamin rüber und warf Flohpulver. „Snape Castle ist die Adresse“, meinte er nur zu Harry der nickte und in die grünen Flammen trat. Er nannte das Ziel und war wenigen Sekunden später schon in besagten Wohnzimmer des Anwesen.

Severus trat direkt hinter ihm heraus und führte den jüngeren durch die Gänge. An einer Tür klopfte er laut an. „Ja“, kam es eisig von drinnen so das sie eintraten. Harry sah sich nur kurz um, dann aber auf die Gestalt im Schatten. Rote Augen funkelten ihnen entgegen. „Mr. Snape und Mr. Zabini. Was verschafft mir diese Ehre“, zischelte Voldemort spöttisch.

Kurz verneigte sich Severus. Doch Harry tat nichts dergleichen was Voldemort ziemlich missfiel. „Haben sie ihre Manieren vergessen Mr. Zabini?“, zischte Voldemort und strich mit seinen Fingern über einen großen Schlangenkopf. „Wie gern würde ich sie in deiner Anwesenheit vergessen Voldi. Aber du hast mich selber herbestellt wenn ich mehr Infos will. Nun hier bin ich. Gib mir die Antworten die ich will“, konterte Harry eisig was in Blaise Körper irgendwie nicht so rüber kam wie er wollte.

Voldemort schien erstaunt zu sein als er begriff. „Mr. Snape sie können gehen“, zischelte Voldemort doch Harry schüttelte denn Kopf. „Nein er wird bleiben. Er ist die Versicherung das Zabinis Körper nichts passiert“, knurrte Harry und trat rüber zu der Sitzreihe und ließ sich ohne Aufforderung nieder. Voldemort sagte auch nichts mehr zu dem Thema, so das Severus einfach im Hintergrund blieb.

„Also Mr. Potter. Was für Informationen verlangen sie?“, fragte Voldemort ruhig und streichelte noch immer Nagini. Diese zischelte leise genüsslich vor sich hin.

„Alles. Von Sachen die mich Betreffen bis hin zu ihrer Schlacht gegen Dumbeldor“, umfasste Harry alles und sah abwartend drein.

„Über sie kann ich nicht wirklich viel sagen Mr. Potter. Der erste Punkt wird wohl sein das ich ihre Eltern nie angegriffen habe und sie ihre Narbe somit nicht von mir haben. So weit Severus bisher heraus gefunden hat ist die Narbe eine Verbindung zu Dumbeldor welcher ihnen gern mal den ein oder anderen Traum schickt“, erzählte Voldemort ruhig ohne das zischeln in seiner Stimme. Harry betrachtete den im Schatten verborgenen Mann.

„Weiter. Ihre Pläne gegen den alten und was ich da für eine Rolle haben soll“, forderte Harry auf. „Um ihre Rolle antreten zu können musste ich sie erst mal kriegen. Dumbeldor hat dies immer und immer wieder verhindert, aber nun sind sie ja sogar freiwillig hier. Dies erspart und eine Menge Stress. Was unsere Zusammenarbeit angeht... Dumbeldor hat in den ganzen Jahren Kräfte gesammelt. Er leitet die Schule nicht aus Spaß. Die Schüler sind sozusagen seine Energiequelle. Vor 17 Jahren schon war es zu schwer gewesen für mich alleine. Sie haben ja gesehen was aus mir wurde“, meinte Voldemort unwirsch während Harry aufmerksam lauschte.

„Ihre Motive?“, fragte Harry weiter und machte es sich etwas bequemer, spürte das sich Severus auf einen der anderen Sessel nieder gelassen hatte.

„Das einfachste alle Motive. Rache“, zuckte Voldemort mit den Schultern fuhr aber fort „anfangs war es nur Rache, doch nach und nach kamen andere Sachen hinzu. Legalisierung der Schwarzen Magier und Gleichberechtigung zwischen Weiß und Schwarzmagiern. Rechte für Magische Geschöpfe, vor allem dunkle Magische Geschöpfe. Aber nun ja. Das oberste Ziel ist die persönliche Rache meinerseits“. Harry hätte eigentlich nicht mit solchen Motiven gerechnet, konnte aber auch nicht sagen mit was er sonst gerechnet hätte.

„Was sagen sie Mr. Potter?“, fragte Voldemort und Harry funkelte ihn leicht an. „Ich glaube wir haben da mindestens ein Problem“, grinste Harry etwas diabolisch was mit Blaise Gesicht eine wirklich hervorragende Wirkung erzielte. Severus wurde dabei etwas blass uns Voldemort sah ihn aus rot glühenden Augen her kritisch an.

„Das wäre?“, fragte dieser zischelnd.

„Dumbeldor gehört mir. Er hat mir mein Leben zur Hölle gemacht und wenn ich nicht Amok laufen will, dann brauche ich diese Rache“, knurrte Harry und ballte seine Faust. Er würde diesem alten Narr die ganzen Schmerzen und Erniedrigungen niemals verzeihen. Voldemort schien ziemlich nachdenklich bei dieser Aussage, wobei Severus immer noch blass um die Nase her war.

„Ich denke da werden wir uns schon einig Mr. Potter. Aber nun erzählen sie mir doch mal warum sie hier nicht in ihrem eigenen Körper erschienen sind“.

„Eine dämliche Frage Voldi. Ich hänge schon noch an meinem Leben“, meinte Harry spöttisch und scharf zog Severus die Luft ein. Er erwartete nun den Ausbruch seines Lords. Doch etwas geschah womit wohl keiner gerechnet hatte. Voldemort gluckste zischelnd auf und schien amüsiert. „Ihre scharfe Zunge gefällt mir Mr. Potter, doch nehmen sie sich nicht zu viel heraus. Sie werden demnächst von mir Post erhalten. Mr. Snape. Bringen sie ihn wieder nach Hogwarts“, zischelte Voldemort amüsiert und eilig erhob Severus sich. Harry dagegen ließ sich Zeit. „Bis jetzt finde ich sie ja ganz amüsant Voldi. Bis zum nächsten mal“, damit wunk er Voldemort kurz zu und folgte seinem Professor. Schweigend kehrten sie wieder zurück wo Blaise immer noch wartete.